

Protokolle

Vom: 3. Dezember 1952

bis: 12. Dezember 1956

**Protokollbuch der Genossenschaft
1952 – 1956**

10160

Protokoll

betreffend die Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der
Gastwirte- Genossenschaftsbrauerei Malsfeld, e.G.m.b.H.
in Malsfeld am 3. Dezember 1952.

Die Sitzung der Verwaltungsorgane der Genossenschaft war
durch den Vorsitzenden des Vorstandes im Auftrag des
Vorsitzenden des Aufsichtsrates mit folgender Tagesordnung
anberaunt worden :

- 1). Geschäftsanteile,
- 2). Bericht der Geschäftsführung,
- 3). Besprechung des vorläufigen Jahresabschlusses und
der Gewinn - und Verlustrechnung für das Geschäfts-
jahr 1951/52,
- 4). Verträge,
- 5). Verschiedenes.

Erschienen waren alle Mitglieder des Aufsichtsrates und Vor-
standes.

Der Vorsitzende berichtete dem Aufsichtsrat zum Eingang
der Sitzung zunächst über die Auseinandersetzung mit den
Herren Paul, Walter und Erich Heydenreich bezüglich deren
Geschäftsguthaben.

Der Aufsichtsrat genehmigt einstimmig die Behandlung der
Angelegenheit durch die Geschäftsführung, wie sie sich aus
dem mit Paul Heydenreich geführten Schriftwechsel ergibt.

Der Aufsichtsrat genehmigt einstimmig die Zulassung der Be-
teiligung von Herrn Hartmann Sinning, Rotenburg, mit zwei
weiteren Geschäftsanteilen und den Erwerb der Mitgliedschaft
durch den Gastwirt August Reitz, Balhorn und dessen zusätz-
liche Beteiligung mit drei weiteren Anteilen.

Der Vorsitzende des Vorstandes gibt sodann einen ausführlichen Bericht über den Stand der Verpflichtungen der Genossenschaft, der Aussenstände, der Rohstoffbestände und den Rohstoffeinkauf sowie über die Entwicklung des Ausstosses im Geschäftsjahr 1951/52 und in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 1952/53.

Die Brauerei hat in dem am 30.9.1952 abgeschlossenen Geschäftsjahr netto, d.h. ohne Haustrunk und Rückbier 13.905,91 hl Bier ausgestossen gegenüber 12.805,77 hl im vorhergehenden Geschäftsjahr.

Im Monat Oktober 1952 betrug der Ausstoss 1134,11 hl gegenüber 1047,55 hl im Oktober 1951. Die Zahlen für November sind 909,50 hl im Jahre 1952 gegenüber 992,44 hl im Jahr 1951.

Die Genossenschaft schuldet am Berichtstag :

- | | |
|--|----|
| a). der Volksbank Melsungen | DM |
| b). der Kreissparkasse Melsungen | DM |
| c). der städt. Sparkasse Spangenberg | DM |
| d). der Volksbank Kassel | DM |
| e). der Süddeutschen Bank Kassel | DM |
| f). der Commerz- und Creditbank Kassel | DM |

Das Postscheckkonto der Genossenschaft weist ein Guthaben in Höhe von 550,29 DM auf, bei einem Kassenbestand in Höhe von 6.746,45 DM.

Die Aussenstände der Brauerei beliefen sich am 31.10.1952 auf 192.643,91 DM.

Der Aufsichtsrat genehmigt auf Vorschlag des Vorsitzenden die Umwandlung eines Betrages in Höhe von 3500.-- DM, den der Gastwirt [redacted] in Merxhausen in laufender Rechnung schuldet, in ein Darlehn. Weiter genehmigt der Aufsichtsrat einstimmig die gleiche Umwandlung bezüglich eines Betrages in Höhe von 2.500.-- DM, den der Gastwirt [redacted], Gensungen, schuldet.

Von der Schuld des Gastwirts [REDACTED] in Harle und der Witwe [REDACTED] in Melsungen werden je 2000.-- DM mit einstimmiger Genehmigung des Aufsichtsrats in Darlehn umgewandelt.

Die Brauerei hat außer den Bankschulden keine Verpflichtungen nennenswerter Art. Der unter den Kreditoren erscheinende Betrag in Höhe von 10.238,30 DM ist der Kaufpreis für Hopfen. Der Hopfen ist von der Firma Tuchmann, Nürnberg, gekauft. Nach den Bedingungen des Abschlusses ist der Kaufpreis erst Mitte Februar 1953 fällig. Der Hopfen ist bereits geliefert.

Die Bestände an Rohstoffen belaufen sich am Berichtstag auf :

- a). Malz 740 Zentner,
- b). Hopfen 41 Zentner.

Abschlüsse in Malz sind getätigt worden mit

- a). Malzfabrik Schütz, Hutschdorf, insgesamt 2.700 Zentner,
- b). Malzfabrik Beer, Würzburg, 1.200 Zentner.

Ausserdem hat die Geschäftsführung erstmalig 2000 Ztr. Gerste, und zwar Dänen-Gerste, gekauft, die von der Malzfabrik Mellrichstadt im Lohn vermälzt werden. Die Geschäftsführung hat sich zu diesem Abschluß entschlossen, weil feststeht, daß der außerordentlich trockene Sommer 1952 die Gerstenqualität in der Bundesrepublik sehr nachteilig beeinflusst hat, während gerade die Dänen-Gerste in diesem Jahr qualitativ besonders hochwertig ausgefallen ist. Hinzu kommt, daß auf dem beschrittenen Wege ein Malzpreis von 83,50 DM per Ztr. zu erreichen gewesen ist, der als außerordentlich günstig angesprochen werden muß.

Die von einer Importfirma unmittelbar an die Malzfabrik Mellrichstadt gelieferte Gerste ist mit einem Dreimonatsakzept bezahlt, das nach den getroffenen Vereinbarungen bei Fälligkeit einmal um 3 Monate voll prolongiert wird.

Das von der Malzfabrik Mellrichstadt aus der Importgerste hergestellte Malz wird in Teilmengen von je 150 dz. abgerufen. Von der Malzfabrik wird jeweils nur der in Betracht kommende Mälzungslohn in Rechnung gestellt.

Im Hopfeneinkauf hat sich die Geschäftsführung Zurückhaltung auferlegt, nachdem die Preisbewegung bei Hopfen eine außerordentlich ungünstige Entwicklung genommen hat. Unter diesen Umständen bedeutet es einen erheblichen Vorteil, daß die Genossenschaft im vorigen Jahr sich in Hopfen reichlich eingedeckt hatte, zu Preisen, die für Hopfen der Ernte 1951 um zwischen 30 und 40 % niedriger lagen.

Abschlüsse in Hopfen sind getätigt worden mit den Firmen Kaufmann, Neustadt = 8 Ztr, Buchmann, Nürnberg, = 8 Ztr. und Prim, Georgensgmünd = 12 Ztr. Schließlich sind von der Firma Schlenk, Nürnberg, 3 Ztr. amerikanischer Hopfen gekauft worden, um auch insoweit einen Versuch über dessen Verwendbarkeit zu machen.

Besprechung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.10.1951 - 30.9.1952:

Der Vorsitzende trägt dem Aufsichtsrat sodann die vorläufige Bilanz auf den 30.9.1952 für das Geschäftsjahr 1951/52 vor und die Gewinn- und Verlustrechnung für den gleichen Zeitraum in allen Einzelheiten vor. Er erläutert die Zu- und Abgänge beim Anlagevermögen. Bei den Betriebsgrundstücken erscheint ein Zugang in Höhe von 1035,72 DM. Insoweit handelt es sich um den Gegenwert eines Schuppens zur Unterbringung der Festmöbel, Sitzgelegenheiten, Zeltteile etc.

Bei der Position Wohnhäuser erscheint ein Zugang in Höhe von 1153,08 DM. Dabei handelt es sich um die notwendige Erneuerung des Stallgebäudes. Der Abgang in Höhe von 261.-- DM bei den Wirtschaftsgrundstücken ist der Gegenwert der zum Grundvermögen der Brauerei in Hessisch - Lichtenau gehörigen Parzelle, die an den Schornsteinfegermeister Schweinsberg in Hessisch- Lichtenau verkauft worden ist. Bei dem Abgang bei der Position Eishäuser in Höhe von 3434.-- DM. ~~XX~~ handelt es sich um das verkaufte Eiskellergrundstück in Melsungen. Der Zugang in Höhe von 1707,07 DM bei

der Position Wasserleitung und Brunnenanlage stellt den Gegenwert von Ersatzteilen für die teilweise neu verlegte Wasserleitung dar.

Für 12.043,40 DM sind eine Rundbürstmaschine, eine Verschneidlaterne und eine Etikettiermaschine angeschafft worden. Nicht mehr benötigte, durch die Neuanschaffungen ersetzte maschinelle Anlagen des Flaschenkellers sind für 1029.-- DM in Zahlungen gegeben worden, die als Abgang erscheinen. Für 2180,34 DM sind Anschaffungen für die Betriebs- und Geschäftseinrichtung gemacht worden, wie

- a). ein Schreibtisch,
- b). eine Fügbank für die Kuferei,
- c). Treibriemen, Ventile, ein Schleifstein,
- d). eine Bürolampe,
- e). ein Kastenwagen,
- f). einen Kohlensäureerwärmer,
- g). vier Handfeuerlöcher,
- h). Werkzeuge u.a.

Der Zugang in Höhe von 18.608,90 DM hat zum Gegenstand die neu beschafften Lagertanks mit Unterbau und Montage von der Firma Wolf und Söhne, mit denen eine Lagerkellerabteilung neu belegt worden ist.

Für 17785.-- DM ist ein neuer 4 to Borgward- Lastkraftwagen beschafft worden.

Der Zugang beim Wirtschaftsmobiliar mit 33875,40 DM bezieht sich auf Bierapparate, Schankanlagen, Schankfäßchen, Gartenmöbel, Festmobiliar, Tische und Stühle etc.

Der Abgang beim Wirtschaftsmobiliar mit 2060.-- DM ist der Gegenwert des von dem Gastwirt Hesse, Arolsen, zurückgenommenen Inventars.

Die als Zugang erscheinenden kurzlebigen Wirtschaftsgüter mit 13933,90 DM, die in gleicher Höhe wieder abgeschrieben worden sind, umfaßt Armaturen, Anstichgeräte, Flaschenkästen, Flaschen und Verschlüsse.

Die Aussenstände der Genossenschaft belaufen sich auf 186517,04 DM und sind zweifelsfrei recht hoch.

Mit Rücksicht auf den außerordentlich harten Wettbewerb innerhalb der Brauwirtschaft besteht keine Möglichkeit, in der Mehrzahl der in Betracht kommenden Fälle auf den Eingang der beschuldeten Beträge so hinzuwirken, wie es im Interesse der Stärkung der flüssigen Mittel der Genossenschaft wünschenswert wäre. Es kann von der Geschäftsführung nicht verhindert werden, daß an sich sichere und im Endergebnis zahlungsfähige Abnehmer in immer grösserem Umfang Kredite in Anspruch nehmen, solange sich die örtlichen Kreditinstitute dem Abnehmerkreis der Genossenschaft, das sind in erster Linie Land- und Gastwirte, völlig versagen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist noch nicht endgültig. Die abschliessende Besprechung des Vorsitzenden mit dem Wirtschaftsprüfer Ludewig steht noch aus. Es werden Möglichkeiten der Gewinnminderung besprochen, insbesondere wird die Frage erörtert, ob es nicht zweckmässig ist, gewisse Beträge für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen. Endgültige Beschlüsse sind insoweit noch nicht gefasst, da der endgültige Abschluß abgewartet werden soll.

Verträge:

Der Vorsitzende unterrichtet den Aufsichtsrat noch einmal eingehend über den Gesamtablauf der Verhandlungen, die von ihm mit dem Vorstand und Beirat des Zweckverbandes "Heiligenberg" geführt worden sind und die nunmehr zum Abschluß eines Pachtvertrages über das Objekt "Heiligenberg" geführt haben. Der Vorsitzende trägt dem Aufsichtsrat den Inhalt des mit dem Zweckverband geschlossenen Pachtvertrages vor und der Aufsichtsrat genehmigt den getätigten Abschluß einstimmig.

Der Abschluß des Unterpachtvertrages mit den Eheleuten [REDACTED] steht noch aus. Die Verträge mit den genannten Eheleuten sind vom Vorsitzenden vorbereitet und zwar sollen abgeschlossen werden einmal ein Unterpachtvertrag und zum anderen ein Sicherungsübereignungsvertrag über das gesamte Inventar zur Sicherung der von der Genossenschaft der Kreis- und Stadtparkasse Melungen gegenüber zu übernehmenden Bürgschaft in Höhe von 15.000.-- DM. Der Aufsichtsrat stimmt dem Inhalt der Verträge zu.

Der Vorsitzende wird beauftragt, die Verhandlungen mit den Eheleuten [REDACTED] weiter zu führen. Er wird nach Vorliegen des Ergebnisses in der nächsten Sitzung der Verwaltungsorgane abschliessend berichten.

Der Aufsichtsrat genehmigt einstimmig den Abschluß eines Pachtvertrages betreffend die dem Gast - und Landwirt Fritz Aibel in Hesslar gehörige Gastwirtschaft, die an die Eheleute Dillinger in Böddiger unter^{ver-}pachtet werden soll.

Der Vorsitzende unterrichtet den Aufsichtsrat über die Verhandlungen, die bezüglich der Bewirtschaftung des "Feierabendhauses" in Melsungen geführt worden sind. Das Bestreben des Vorsitzenden ist von Beginn dieser Verhandlungen an dahin gegangen, möglichst zu verhindern, daß im "Feierabendhaus" in Melsungen eine neue Tagesgaststätte entsteht. Nachdem aber alle dahingehenden Bemühungen des Vorsitzenden daran gescheitert sind, daß sich keiner der in Betracht kommenden Melsunger Gastwirte gefunden hat, der bereit gewesen wäre, die Bewirtschaftung im Nebenbetrieb zu übernehmen, wird nunmehr eine Verpachtung nicht mehr zu verhindern sein mit dem Erfolg, daß sich die Genossenschaft, um das "Feierabendhaus" als Absatzstätte nicht zu verlieren, dazu wird verstehen müssen, gewisse Leistungen zu übernehmen. Insoweit werden in Betracht kommen einmal die Uebernahme einer Bürgschaft in Höhe von 5.000.-- DM für die Kulturhausgenossenschaft gegenüber der Kreis- und Stadtparkasse Melsungen und die Einrichtung eines der Nebenräume, die einen Kostenaufwand in Höhe von ca. 1200.-- bis 1500.-- DM verursachen wird.

Der Aufsichtsrat genehmigt einstimmig die Behandlung der Angelegenheit "Feierabendhaus" durch die Geschäftsführung.

Der Vorsitzende unterrichtet den Aufsichtsrat über die bezüglich der Gastwirtschaft "Zum Haspel" in Melsungen mit deren Eigentümerin geführten abschliessenden Verhandlungen. Der Aufsichtsrat genehmigt einstimmig den Abschluß des Pachtvertrages mit F [REDACTED] und die Unterverpachtung an die Eheleute [REDACTED].

Abschliessend entwickelt der Vorsitzende das für 1953 vorgesehene Investitionsprogramm. Gedacht ist an die Beschaffung von

- 1). einem Kieselgurfilter,
- 2). Erneuerung des Kühlschiffes oder Ersatz des Kühlschiffes durch eine Heiß- Würzekühlung,
- 3). Erneuerung der Faßwaschmaschine,
- 4). Anschaffung eines neuen Lastkraftwagens.

Mit leistungsfähigen Firmen ist die Verbindung aufgenommen. Der Aufsichtsrat beauftragt die Geschäftsführung, die notwendig erscheinenden Erneuerungen durchzuführen.

Die Sitzung wird gegen 21.00 Uhr vom Vorsitzenden geschlossen.

Ullrichberger
A. Ludwig
Finke
Ludwig
Amelung

Bobrow
Wittke
Wittke

zu Punkt 11. der Tagesordnung:

Der Aufsichtsrat genehmigt einstimmig

- 1). die Beteiligung der Ehefrau Justa Jeklinke, geb. Weber in Wellingen mit insgesamt 12 Geschäftsanteilen,
- 2). die Beteiligung des Geschäftsrats Georg Kähler, Wellingen, mit einem Geschäftsanteil,
- 3). die Beteiligung von Herrn Erich Seydewitz, aus Löhren (Texas) mit 17 weiteren, also insgesamt 56 Anteilen,
- 4). die Beteiligung des Geschäftsrats Heinrich Voland, Wellingen, mit einem Geschäftsanteil,
- 5). die Beteiligung des Mechanikers Heinrich Schaller mit insgesamt 3 Geschäftsanteilen.

...

Die weiteren Protokolleinträge in diesem Buch sind
noch nicht digitalisiert.